Kanzlei **SCHIMANA**
für **V**ertrags-
Liegenschafts-
Immobilienrecht

RA Dr. Mag.
Otmar SCHIMANA

Kauf- und Mietverträge
Schenkungsverträge
Wohnrechte u.v.m.
Grundstücksänderungen

Arbeitszimmer zu groß: Befreiung geht verloren

Bei Verkauf einer Liegenschaft zahlt man als Privater keine Steuer, wenn man unter eine Befreiung fällt. Vorsicht beim steuerlich genutzten Arbeitszimmer: Damit die Befreiung nicht verloren geht, müssen mindestens zwei Drittel der Gesamtnutzfläche eigenen Wohnzwecken dienen, ansonsten entfällt die Befreiung komplett, also nicht nur anteilsmäßig! Das Arbeitszimmer darf also nicht mehr als 33 % der Gesamtfläche in Anspruch nehmen. Am besten ist es, wenn das Arbeitszimmer weniger als 20 % der Gesamtnutzfläche beträgt, denn dann hat überhaupt keine prozentuelle Aufteilung in einen betrieblichen und privat genutzten Teil zu erfolgen. Zwischen 20 % und 33 % ist entsprechend im Verhältnis aufzuteilen, wobei eben nur für den privat genutzten Teil die Befreiung zusteht. Ab der 33-%-Grenze geht ja wie zuvor ausgeführt die Befreiung zur Gänze (also nicht nur anteilsmäßig) verloren.

Der berechtigte Wunsch nach einem großen (steuerlich absetzbaren) Arbeitszimmer kann also dann nachteilig werden, wenn man die Liegenschaft verkauft.

05442/93 000
www.anwalt-landeck.at

Bitte lächeln

Frontradarsystem an der S 16 und in Pfunds

(dgh) Bald wird auch im Bezirk Landeck von vorne „geblitzt" – zwei Frontradaranlagen werden installiert. Nötig ist dies, um auch ausländische Raser bestrafen zu können.

Die Polizei sorgt für Chancengleichheit unter Geschwindigkeitsübertretern: Denn während in Österreich ein Radarfoto des Kennzeichens genügt, damit der Fahrzeughalter Strafe bezahlen muss, genügt dies im Ausland oft nicht. Es muss der Fahrer erkennbar sein, um tatsächlich Strafgeld fordern zu können. In Tirol sind bisher vier sogenannte Frontradar in Betrieb (alle an der Inntalautobahn, eines bei Imst), die neben Kennzeichenbildern auch Fotos von vorne liefern. Heuer kommen acht neue hinzu – logischerweise nicht dort, wo es fast nur Lokalverkehr gibt, sondern an Strecken mit hohem „Ausländeranteil".

GLEICHBEHANDLUNG. Eines davon wird in Pfunds in Betrieb genommen, ein zweites an der Arlbergschnellstraße auf Grinner Gemeindegebiet – die bereits bestehenden Anlagen werden mit Frontkamera und Infrarotblitz nachgerüstet. „Bestmögliche Beweismittel für die Behörde", will Oberst Markus Widmann, Leiter der Landesverkehrsabteilung, damit liefern. Die Polizei will dem möglichen Eindruck entgegenwirken, dass nur Inländer bestraft werden. Bei den vier bestehenden Frontradaranlagen in Tirol betrug der Ausländeranteil unter den „Geblitzten" 60 Prozent, die Hälfte davon waren Deutsche. In Imst wurden allein im vergangenen Jahr 12 200 Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt.

Mehr Erwin

AAB-FCG gewinnt Arbeiterkammerwahlen klar

(dgh) Die Christgewerkschafter um AK-Präsident Erwin Zangerl legen bei der AK-Wahl zu und erreichen mittlerweile fast zwei Drittel der Stimmen.

Nach Auszählung der bis 7. Februar eingelangten Stimmen ergab sich am 8. Februar um 16 Uhr folgendes vorläufiges Ergebnis (nicht eingerechnet sind die erst am Freitag aufgegebenen Wahlkarten, die bis einschließlich 10. Februar beim AK-Wahlbüro eingelangt sein müssen): Die Liste 1 (AAB-FCG) legt um knapp 1 % auf 63,95 % zu. Die Liste 2 (FSG) verliert 1,33 % und kommt auf 18,51 %, die Liste 3 (Grüne) legt um 1,24 % auf 8,03 % zu. Die Liste 4 (Freiheitliche Arbeitnehmer) hält neu bei 5,72 % (minus 0,18 %). Die Tiroler AK-Wahl 2014 brachte also einen eindeutigen Sieger: Die Liste 1 von Präsident Erwin Zangerl gewann zu den bisherigen 46 Mandaten eines von der FSG hinzu. Die Grünen gewinnen ein Mandat von der Liste SOLI, die damit nicht mehr in der AK-Vollversammlung vertreten ist. Die Liste Zangerl stellt neben dem Präsidenten auch alle drei Vizepräsidenten und weitere vier Vorstandsmitglieder. Die FSG verliert ein Mandat (nun 13) und bleibt mit zwei Mitgliedern im Vorstand vertreten. Die Grünen (nunmehr 6) stellen erstmals ein Vorstandsmitglied. Die Freiheitlichen halten die vier Mandate. Die übrigen drei Listen (GLB, KOMintern und LP) verfehlen den Einzug in die Kammervollversammlung. Die Wahlbeteiligung lag bei 41,3 % (101 801 abgegebene Stimmen).

KOMMENTARE. LH Günther Platter lobte den Präsidenten: „Ich gratuliere Erwin Zangerl zu seinem großartigen Wahlerfolg. Er hat damit gezeigt, dass sich der tägliche Einsatz für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auszahlt." LR Beate Palfrader bezeichnete Zangerl als „Garant für Gerechtigkeit". SP-Chef Gerhard Reheis meint: „Das vorbildliche Eintreten der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen in der AK für die Interessen der ArbeitnehmerInnen hätte mehr Zustimmung der Wählerinnen und Wähler verdient." Die geringe Wahlbeteiligung ist für Reheis Anlass zu Kritik an der ÖVP, die mit ihrer Forcierung der Briefwahl verhindert habe, dass den WählerInnen mehr Betriebswahlsprengel zur Verfügung standen. Grünen-Spitzenkandidat Helmut Deutinger freut sich über das beste grüne Ergebnis bei den AK-Wahlen. Grünen-Landessprecher Georg Willi freut sich über das Ergebnis: „Ich gratuliere den Grünen in der AK sehr herzlich zu Ihrem heutigen Wahlerfolg … Das konsequente Eintreten für einen Mindestlohn von 1.500 Euro und mehr Rechte für ArbeitnehmerInnen hat sich bezahlt gemacht."

Vom Hobbyfilmer zum Regisseur

(pr) Am WIFI Imst dreht sich ab 17. 2. 2014 alles um den „perfekten Film"! Video-Einsteiger und ambitionierte Hobbyfilmer mit eigener Kamera oder Action-Cam erfahren in diesem Workshop direkt vom Profi, worauf es ankommt. Vom Filmen bis zum Schneiden am PC über Storyboards u. Kameraeinstellungen ist alles dabei – jetzt anmelden bei Hr. Werner Kropf, Tel 05 90905-3120. Foto: WIFI